

## T-30 Stahlzargen Einbauanleitung für Mauerwerk

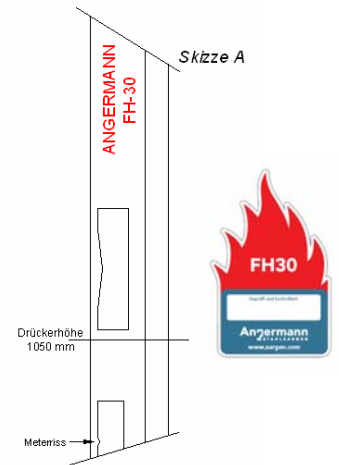
Mitgemauert bzw. nachträglich eingeputz

### 1. zu beachtende ÖNORM

- B 5330; Türen – Allgemeines, Stahlzargen für Massivwände
- B 5335; Türen – Versetzen von Türstöcken, Türzargen und Türblättern
- B 2206; Mauer- und Versetzarbeiten – Werksvertragsnorm
- B 2230; Malerarbeiten – Anstrich auf Metall

### 2. Lieferumfang:

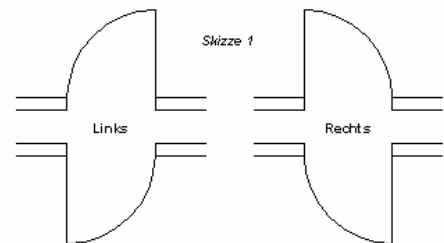
- FH 30 gekennzeichnete Stahlzarge mit Mauerankern; Kennzeichnung durch im Zargenfalz eingestanzte Markierung **ANGERMANN FH-30** und in der Leibung aufgebrachten Aufkleber (**Skizze A**)
- FH 30 gekennzeichnete Gummidichtung
- eventuell mitgeliefertes Zubehör (Anschlagschienen, .....



### 3. Kontrolle der Stahlzarge bei Lieferung bzw. vor Einbau

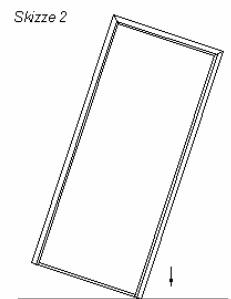
Stimmen Maße und Ausführung der gelieferten Zarge ?

- Profilart und Profilbreite
- Stocklichte
- Aufgerichtung (**Skizze 1**)
- Bodeneinstand
- Bandart und Bandanzahl



### 4. Einbau

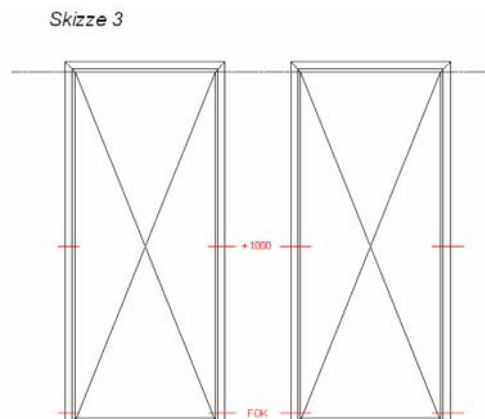
- Vor dem Einbau ist Zarge auf eventuelle Transportschäden sowie die Winkeligkeit zu prüfen und muss gegebenenfalls durch vorsichtiges Aufstoßen des rechten oder linken Seitenteiles über Eck nachgerichtet werden; (**Skizze 2**)



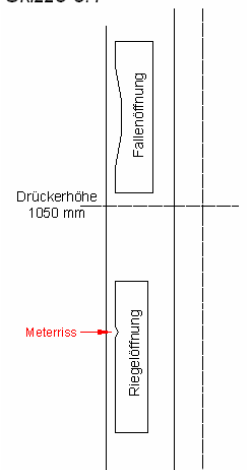
- Weiters ist sicherzustellen, dass die Wandkonstruktion mindestens die nächst höhere Brandwiderstandsklasse aufweist wie das Türelement ! Bei den verwendeten Materialien ist bei Brandschutzanforderungen auf deren Eignung zu achten !

- Beim nachträglichen Einbau ist die vorhandene Öffnung mit dem Zargenaußenmaß, Schutzkästen, Bandunterkonstruktionen und vorhandenen Mauerankern zu prüfen; notwendige Ausnehmungen im Mauerwerk sind durchzuführen.

- Die Zarge ist nach dem Meterriss- bzw. Bodeneinstandsmarkierung (**Skizze 3 + 3.1**) auszurichten und festzusetzen

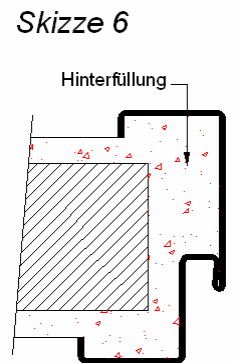
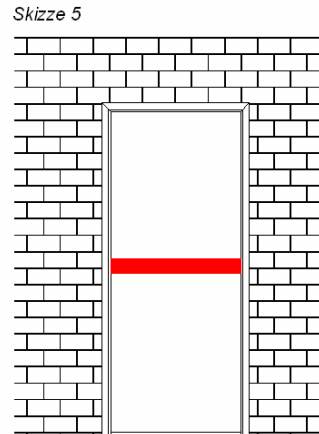
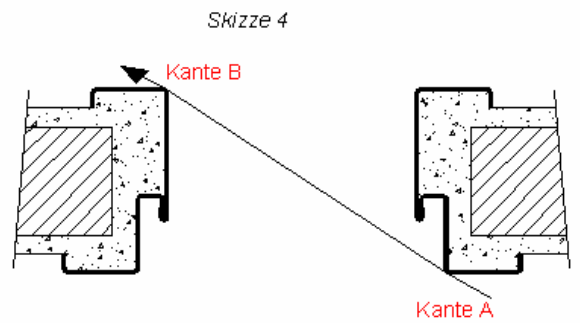


Skizze 3.1



- Die Zarge ist lot- und waagrecht auszusichten, es sind die Diagonalen zu prüfen; (**Skizze 3**)

- Ebenso ist die vertikale Ebenheit von Kante A und Kante B zu prüfen; (**Skizze 4**)
- Mauerpratzen sind vor dem Einmauern aufzubiegen und fachgerecht zu befestigen
- Die Zarge ist so auszuspreizen, dass ein durch das Hinterfüllen hervorgerufenes Durchbiegen vermieden wird (**Skizze 5**)
- Es ist darauf zu achten, dass die Hohlräume zwischen Zarge und Mauerwerk voll hinterfüllt sind. Die Hinterfüllstoffe dürfen keine aggressiven Bestandteile enthalten. (**Skizze 6**)
- Nach dem Einbau sind Verunreinigungen sofort zu entfernen
- Nach dem Aushärten des Hinterfüllmaterials sind die Einbauhilfen zu entfernen



## 5. Dichtung:

- Die Gummidichtung darf erst nach Aushärten der verwendeten Lacke eingelegt werden; Verarbeitungshinweise des Lackherstellers beachten (**Skizze 7**)
- Es darf nur eine original als solche gekennzeichnete Brandschutzgummidichtung verwendet werden !



## 6. Brandschutz:

- Der Einbau ist durch die mitgelieferte „**Stahlzargen – Einbaubestätigung**“ schriftlich zu dokumentieren und im Bauakt aufzubewahren!